

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aberglaube und Sagen aus dem Herzogthum Oldenburg

Strackerjan, Ludwig Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1909

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-8013

Zweites Buch.

Die wirkliche Welt und der
Aberglaube.

S. Strackerjan, Aberglaube und Sagen.

1



Zweiter Band
Die nordliche Welt mit der
Beschreibung

von Johann Friedrich Schlegel



ihm alles scheu aus dem Wege. (Erzählt von einem, der damals mit auf der Wachtstube gelegen.)

B. Kirche und Kirchhof.

265. Kirche und Kirchhof sind im allgemeinen den bösen Mächten verhaßt und werden von ihnen gemieden: 204 e, 220 c, 230. Es bezeichnet daher die Herrschaft des Christentums über den Teufel, wenn dieser gezwungen wird, bei dem Bau von Kirchen mitzuhelfen oder wenn der Teufel den Bau neuer Kirchen nicht zu hindern vermag: 192 b. Es kommt aber auch vor, daß die Kirche vom Teufel: 192 e, f, von Hexen: 230 und bösem Spuk: 185 g, aufgesucht wird. Auch kann man die Hexerei erlernen durch dreimaliges Wandeln um die Kirche: 208 a. Hecke- und Wecheltaler erhält man aus der Kirche, nachdem man dieselbe wiederholt umwandelt hat: 138. In der Kirche kann man Hexen erkennen: 223. In der Neujahrnacht kann man in der Kirche erfahren, wer im nächsten Jahre sterben wird: 123 und 123 a. Der Kirchenmauer erzählt man Dinge, die man keinem Menschen offenbaren darf: 258 l, 536 b. Am Altare während der Messe kann der Priester das Schicksal der Verstorbenen erfahren: 177. — Das Bringen der Sterbesakramente zu Kranken (vom Volke versehen, berichten, Kartenrecht bringen oder kriegen genannt) wird oft im Vorspuk gesehen. — Die Orgel vom Teufel gespielt: 192 f. Nach genossenem Abendmahl muß man das Vieh füttern: 144. Beim Abendmahl getragene Kleidung ist zauberkräftig: 108, 232. *In der Wichelnstraße in Großenkneten kamen zeitweilig die Hexen zusammen, um zu tanzen. Eine Frau war neugierig und äußerte den Wunsch, die Hexen bei ihren Zusammenkünften zu beobachten. Man warnte sie, ein solches Unternehmen sei gefährlich, die Frau konnte aber ihrem Verlangen nicht widerstehen, stellte sich hinter eine Hecke und sah dem Tanzen durch die Zweige des Baumes zu. Sofort rief eine Hexe einer andern zu: „Mutter, es sind zwei Augen zu viel da.“ Die Angesprochene sah nach der Stelle hin, wo die Zuschauerin stand und sprach darauf zu ihrer Tochter: „Da ist nichts zu machen, die Person hat ein Hemd an, das sie beim Abendmahl getragen.“ Gleich darauf war die ganze Gesellschaft verschwunden. Lichter sind vorbedeutend: 18, 26. Weihwasser: 230. Geweihte Kerzen